

# Sachverständigengutachten zur Festlegung der Grenzmenge gemäß Paragraph 28b Suchtmittelgesetz für 2-Methyl AP-237

## 1. Auftrag

Am 3. Oktober 2023 erfolgte der Auftrag zur Erstellung und Vorlage eines detaillierten wissenschaftlichen Sachverständigengutachtens zur Festlegung der Grenzmenge gemäß Paragraph 28b Suchtmittelgesetz für 2-Methyl AP-237.

Es gilt abzuschätzen, ab welcher Menge an Reinsubstanz 2-Methyl AP-237 geeignet ist, in großem Ausmaß eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit von Menschen herbeizuführen.

Zu berücksichtigen sind dabei die Zielsetzungen des Suchtmittelgesetzes, insbesondere die Hintanhaltung schwerer Kriminalisierung des Drogenbesitzes von Konsumentinnen und Konsumenten für den Eigenbedarf, als auch die Verhältnismäßigkeit der gewählten Grenzmenge in Relation zu den übrigen Grenzmengen der in der Suchtgift-Grenzmengenverordnung bzw. Psychotropen-Grenzmengenverordnung bereits angeführten Substanzen.

## 2. Fachliche Stellungnahme

### 2.1. Informationen zu 2-Methyl AP-237

Ein Expertenkomitee der Weltgesundheitsorganisation hat im Oktober 2022 einen umfassenden Bericht zu 2-Methyl AP-237 veröffentlicht. Dieser Bericht bildet die Grundlage dieses Gutachtens.

## 2.2. Allgemeines

2-Methyl AP-237 (IUPAC Name: 1-{2-methyl-4-[(2E)-3-phenylprop-2-en-1-yl]piperazin-1-yl}butan-1-on) ist ein synthetisches Opioid vom Cinnamoylpiperazin-Typ. 2-Methyl AP-237 leitet sich von Buccinazine ab. Buccinazine ist ein pharmazeutischer Wirkstoff, der vor Jahrzehnten zur Schmerzbehandlung entwickelt wurde. Für 2-Methyl AP-237 wurde bisher keine Grenzmenge gemäß Suchtmittelgesetz Paragraph 28b festgelegt.

## 2.3. Pharmakologische Wirkungen

Berichte von Konsumentinnen und Konsumenten legen den Schluss nahe, dass der Konsum von 2-Methyl AP-237 primär oral oder nasal erfolgt.

Informationen über die typischerweise verwendeten Dosen liegen nicht vor.

2-Methyl AP-237 wirkt primär am Mu-Opioidrezeptor. Potenz und Wirksamkeit von 2-Methyl AP-237 scheinen etwas geringer als jene von Fentanyl, aber höher als jene von Morphin zu sein.

Naltrexone wirkt als Antagonist zu 2-Methyl AP-237.

## 2.4. Toxikologische Untersuchungen

Systematische Studien zur Toxikologie von 2-Methyl AP-237 fehlen.

Einige Fälle von akuten Intoxikationen nach Konsum von 2-Methyl AP-237, die auch zum Tod geführt haben, wurden dokumentiert. In vielen Fällen konnte ein Mischkonsum von 2-Methyl AP-237 mit anderen Drogen festgestellt werden, was eine Zuordnung der beobachteten Symptome zu 2-Methyl AP-237 erschwerte.

## 2.5. Abhängigkeitspotential und Missbrauchspotential

Aufgrund fehlender Studien und Berichte lassen sich weder das Abhängigkeitspotential noch das Missbrauchspotential von 2-Methyl AP-237 abschließend beurteilen.

Die strukturelle Ähnlichkeit zu anderen synthetischen Opioiden legt den Schluss nahe, dass 2-Methyl AP-237 ein hohes Abhängigkeitspotential und Missbrauchspotenzial aufweist.

## **2.6. Therapeutische Verwendung**

Es gibt keinen bekannten Einsatz von 2-Methyl AP-237 in der Human- bzw. Veterinärmedizin.

## **2.7. Vorschlag einer Grenzmenge**

in Analogie zu den anderen synthetischen Opioiden schlägt der Verfasser vor, die Grenzmenge von 2-Methyl AP-237 mit 1,0 g (Eins-Komma-Null-Gramm) festzulegen.

### **Erstellt von**

Univ.-Prof. Dr. Herbert Oberacher

Institut für Gerichtliche Medizin der Medizinischen Universität Innsbruck

Telefon: +43 512 9003 70639

E-Mail: herbert.oberacher@i-med.ac.at

Erstellt am: 18. November 2024